

zung der eingebrachten und der zentral bereitgestellten Bodenflächen und Produktionsmittel. Der Grad der Vergesellschaftung entspricht dem Typ III der LPG.

Die wesentlichsten Unterschiede zu den LPG III sind folgende: 1. Bei Eintritt in die GPG wird kein festgelegter Inventarbeitrag erhoben, das entsprechende Inventar ist der GPG zu Eigentum zu übertragen. 2. Die genossenschaftlichen Einkünfte werden bis zu 20 Prozent an die Mitglieder verteilt; allein hierbei wird der Umfang des eingebrachten Bodens und der Produktionsmittel mit bis 60 MDN je 1 000 MDN Berechnungswert berücksichtigt.

Produktionsgenossenschaften werktätiger Fischer (PwF): Zusammenschluß werktätiger Einzelfischer und Fischereiarbeiter zu einem genossenschaftlich-sozialistischen Fischereibetrieb zwecks gemeinsamer Bewirtschaftung und Nutzung der eingebrachten und der vom Staat übernommenen Teiche, Seen und sonstigen offenen Gewässer sowie der übrigen Produktionsmittel. Nicht enthalten sind die Produktionsgenossenschaften der Küsten- und Seefischerei.

**Kreisbetriebe für Landtechnik:** Sie sind aus den Maschinen-Traktoren-Stationen/Reparatur-Technischen Stationen (MTS/RTS) entstanden. Gegenüber den sozialisierten Landwirtschaftsbetrieben haben sie unter anderem folgende Aufgaben: Einführung neuer landtechnischer Verfahren, Durchführung der landtechnischen Instandhaltung und Ersatzteilversorgung, Durchführung des Traktorenprüfdienstes; vgl. Vorbemerkung zum Abschnitt P.

**Ernteerträge:** Die Angaben über Ernteerträge der SBZ sind mit denen der Bundesrepublik Deutschland infolge methodischer und anderer Erhebungsunterschiede nicht voll vergleichbar. Der im Statistischen Jahrbuch der SBZ nachgewiesene »Erntereinertrag« (hier in Tabelle 6 als »Ertrag« bezeichnet) wird wie folgt definiert:

Tatsächlicher Ernteertrag nach Drusch und Rodung ohne Berücksichtigung des durch Lagerung eintretenden Schwundes und sonstiger Verluste (Speicherverluste).

## 1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Wirtschaftsfläche und landwirtschaftliche Nutzfläche nach Eigentumsformen\*)

Eigentumsform	Betriebe <sup>1)</sup>		Wirtschaftsfläche <sup>2)</sup>		Landwirtschaftliche Nutzfläche <sup>4)</sup>		
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	
	Anzahl		1 000 ha		%		
<b>Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin</b>							
Sozialisierte Betriebe .....	20 151	18 714	9 641,7	9 671,4	5 986,4	5 984,8	94,0
dar.: Volkseigene Güter .....	660	659	469,0	475,9	426,6	425,8	6,7
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften .....	15 342	14 465	6 609,8	6 602,6	5 465,7	5 463,9	85,8
Gärtnerische Produktionsgenossenschaften .....	371	373	18,1	19,3	15,8	16,7	0,3
Übrige Betriebe .....	13 839	12 669	1 188,5	1 158,9	390,0	381,1	6,0
<b>Insgesamt ...</b>	<b>33 990</b>	<b>31 383</b>	<b>10 830,2</b>	<b>10 830,3</b>	<b>6 376,4</b>	<b>6 365,9</b>	<b>100</b>
<b>Sowjetsektor von Berlin</b>							
Sozialisierte Betriebe .....	67	71	44,1	47,2	28,2	31,0	85,0
Übrige Betriebe .....	156	159	22,1	21,8	5,3	5,4	15,0
<b>Zusammen ...</b>	<b>223</b>	<b>230</b>	<b>66,2</b>	<b>69,1</b>	<b>33,5</b>	<b>36,4</b>	<b>100</b>

\*) Ergebnisse der Bodennutzungserhebung. — Stand: Jahresmitte.

<sup>1)</sup> Betriebe über 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (ohne persönliche Hauswirtschaften der Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und ohne sonstige volkseigene Betriebe und Genossenschaften im Verantwortungsbereich des Rates des Kreises). —

<sup>2)</sup> Einschl. Betriebe bis 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

## 2. Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, Mitglieder und deren Haushalte

Stichtag 30. 9.	Produktionsgenossenschaften	Mitglieder <sup>1)</sup>	Haushalte der Mitglieder		Produktionsgenossenschaften mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche				
			insgesamt	darunter mit persönlicher Hauswirtschaft	bis 200 ha	über 200 bis 500 ha	über 500 bis 1 000 ha	über 1 000 bis 2 000 ha	über 2 000 ha
<b>Insgesamt</b>									
1961 <sup>1)</sup> .....	17 860	964 528	.	.	9 517	5 095	2 384	796	68
1962 <sup>1)</sup> .....	16 625	973 854	.	.	8 094	5 174	2 470	818	69
1963 <sup>1)</sup> .....	16 314	986 464	.	.	7 771	5 173	2 473	831	66
1964 .....	15 861	982 418	.	.	7 299	5 133	2 514	855	60
1965 .....	15 139	986 622	.	.	6 597	5 016	2 555	910	61
1966 .....	14 216	985 356	.	.	5 728	4 826	2 622	976	64
<b>Typ I und II</b>									
1965 .....	8 973	340 778	.	.	5 844	2 701	403	25	—
1966 .....	8 157	323 180	.	.	5 121	2 591	421	24	—
<b>Typ III</b>									
1965 .....	6 166	645 844	412 527 <sup>2)</sup>	251 835 <sup>2)</sup>	753	2 315	2 152	885	61
1966 .....	6 059	662 176	421 331 <sup>2)</sup>	279 201 <sup>2)</sup>	607	2 235	2 201	952	64

<sup>1)</sup> Ab 1964 nur mitarbeitende Mitglieder. — <sup>2)</sup> Stand: Jahresende.